



Lösungsbogen

Dein erster richtiger Prompt

Einstieg · Kapitel 1: Erste Schritte · Lektion 2 von 5

Ziel: Ich kann einen Auftrag so stellen, dass die erste Antwort schon brauchbar ist.

Gilt für das Arbeitsblatt in Fassung A: Die Antworten sind dort gemischt, und genau diese Mischung steht hier.

Aufgabe 1

Besser: Fassung 2

Warum: Die Fassung mit „gut“, „professionell“ und „kreativ“ besteht nur aus Wünschen an die Stimmung. Die ändern an der Antwort nichts. Die andere nennt Fach, Grund, Bitte, Länge und Ton.

Aufgabe 2

Richtig: B, Für wen der Text ist, wer ihn am Ende liest

Warum: Der Empfänger legt Ton, Wortwahl, Höflichkeit und oft auch die Länge fest. Aus einer Angabe folgen die anderen beiden. Umgekehrt geht das nicht: „150 Wörter, sachlich“ sagt nichts darüber, ob geduzt oder gesiezt wird.

Aufgabe 3

Richtig: A, B, C

- A: „Keine Einleitung, kein Satzsatz mit Dank“
- B: „Höchstens 120 Wörter, als Fließtext ohne Aufzählung“
- C: „Für meine Klassenlehrerin, die ich sieze“

Warum: Länge, Empfänger und Verbot sind befolgbare: Man kann hinterher nachzählen und nachsehen. „Gib dir Mühe“ lässt sich nicht befolgen, weil es keinen Zustand beschreibt, in den ein Text gebracht werden könnte.

Aufgabe 4

In die Kästchen: A 1 · B 4 · C 3 · D 2

- 1. Der Kontext: worum es geht und für wen
- 2. Der Auftrag mit einem Verb: schreib, fasse zusammen, vergleiche
- 3. Das Format und die Länge
- 4. Die Verbote: was auf keinen Fall drinstehen soll

Warum: Anfang und Ende wirken stärker als die Mitte. Vorn steht der Kontext, weil er alles danach färbt, direkt dahinter der Auftrag mit seinem Verb. Die Verbote kommen zuletzt, weil sie sich auf alles davor beziehen. Steht ein Verbot am Anfang, bezieht es die KI oft nur auf den ersten Satz.

**Aufgabe 5**

Richtig: B, Weil es nichts benennt, woran sich die Ausgabe ausrichten ließe

Warum: Befolgt wäre „nimm einen ungewöhnlichen Vergleich“ oder „fang mit einer Szene an statt mit einer Definition“. „Kreativ“ dagegen ist eine Bewertung des Ergebnisses und keine Anweisung zu seiner Herstellung.

Aufgabe 6

Besser: Fassung 1

Warum: Ein Beispiel überträgt Satzlänge, Rhythmus und Wortwahl auf einmal. Die Liste aus vier Gegensatzpaaren muss das Modell erst in Sprache übersetzen, und es tut das bei jedem Text ein bisschen anders.

Aufgabe 7

Zug 1: C, Streich „in der heutigen Zeit“. Die Heizung in Raum 204 ist seit dem 3. Februar kalt, der Hausmeister weiß Bescheid. Wir bitten um eine Lösung bis Freitag.

Folge: Datum, Vorgeschichte und Frist machen aus einem Hinweis eine Aufforderung, und das Verbot räumt die Floskel weg, die sonst jede Fassung überlebt.

Zug 2: A, Die Meldedaten habe ich nie genannt. Setz für fehlende Angaben Lücken in eckigen Klammern, erfinde nichts.

Folge: Aus erfundenen Angaben werden Lücken, die du in einer Minute richtig füllst. Der Brief bleibt derselbe, nur stimmt er jetzt.

Warum: Beide Züge folgen derselben Regel: Nachbessern heißt sagen, was fehlt, nicht wie es sich anfühlen soll. Und was du nie gesagt hast, darf im Ergebnis nicht als Tatsache dastehen.

Aufgabe 8

Erwartungshorizont: Der Text enthält

- Ein Auftrag mit Verb
- Eine Länge
- Ton oder Zielgruppe
- Lücken in eckigen Klammern

Musterlösung, eine von vielen richtigen

Schreib eine Nachricht an [Empfänger]. Anlass: [worum es geht]. Das muss vorkommen: [ein bis drei Punkte]. Ton: sachlich und freundlich, keine Floskeln. Höchstens 120 Wörter, als Fließtext ohne Aufzählung. Wenn dir eine Angabe fehlt, setz eine Lücke in eckigen Klammern und erfinde keine Namen, keine Daten, keine Beträge.



Zum Nachprüfen:

- Steht im Auftrag wirklich, worum es geht, oder nur, wie der Text klingen soll?
- Könntest du deinen eigenen Prompt in vier Wochen für einen anderen Fall wiederbenutzen, ohne ihn neu zu schreiben?

Warum: Der Unterschied zwischen einem Prompt und einer Vorlage sind die eckigen Klammern. Mit ihnen hast du in fünf Minuten etwas gebaut, das du dreißigmal benutzt. Ohne sie hast du eine Nachricht geschrieben.

Dieses Blatt steht unter der Lizenz CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de). Du darfst es kopieren, verändern und weitergeben, wenn du Klenna als Quelle nennst und deine Fassung unter derselben Lizenz weitergibst.